

ktf-news März 2024



Inhalt

1. Universitäres und Fakultäres
2. Internationales
3. Forschung
4. Publikationen
5. KTF in den Medien / Öffentlichkeitsarbeit
6. Wissenschaftliche Veranstaltungen
7. Personalien

1. Universitäres und Fakultäres:



Dies facultatis 2023

Am 16. Oktober 2023 feierten wir den Start in das Wintersemester mit dem dies facultatis im Großen Festsaal der Universität Wien. Dabei widmeten wir uns mit Prof. Dr. Cyril Hovorun einer vertieften Auseinandersetzung mit den Geschehnissen in der Ukraine. Auch die Preise für herausragende wissenschaftliche Arbeiten wurden wieder vergeben.

[Mehr Informationen](#)



Ringvorlesung „Klimagerechtigkeit und Religion“

Die Fakultät hat die universitäre Nachhaltigkeitsinitiative aufgegriffen und in einer Ringvorlesung zentrale Aspekte von Religionen im Blick auf die Klimagerechtigkeit thematisiert. Organisiert von Prof. Alexander Filipović (Sozialethik) und Prof. Johann Pock (Pastoraltheologie) wurde in 10 Vorträgen und 2 Podiumsdiskussionen deutlich, welche Beiträge hier von den Religionen und speziell vom Christentum möglich sind. Externe Vortragende waren Julia Enxing (Dresden), Markus Vogt (München) und Claudia Paganini (München). Alle Vorträge und Podien sind auf der Homepage der Ringvorlesung als Stream verfügbar.

[Mehr Informationen](#)



Erster Semesteranfangsgottesdienst für orthodoxe Studierende

Am 10. Oktober 2023 gab es erstmalig einen Semesteranfangsgottesdienst für orthodoxe Studierende. Dieser fand in der rumänisch-orthodoxen Kapelle, Löwelstr. 8, 1010 Wien, statt. Das Kathpress-Interview mit Assoz. Prof. Ioan Moga anlässlich des Beginns des 2. Studienjahres des Bachelorstudiengangs orthodoxe Religionspädagogik finden Sie [hier](#).

Dazu sandte Metropolit Arsenios ein [Grußschreiben](#). Auch erschien ein [Artikel mit Fotos zum ersten orthodoxen Semesteranfangsgottesdienst](#) auf der offiziellen Homepage der rumänischen Patriarchie. (auf Rumänisch)

Ein Kathpress-Interview mit Assoz. Prof. Ioan Moga anlässlich des Beginns des 2. Studienjahres des Bachelorstudiengangs orthodoxe Religionspädagogik finden Sie [hier](#).

[Mehr Informationen](#)



Wir gratulieren

Wir gratulieren Sandra Lehmann herzlich zur Erreichung der „Venia Legendi“ durch ihre Habilitation am Institut für Philosophie zum Thema "Die Hyperbole der Wirklichkeit: Metaphysik nach dem Ende der Metaphysik". Sandra Lehmann ist Universitäts-Assistentin post doc am Institut für Interkulturelle Philosophie.

[Mehr Informationen](#)

Lehre: Gastprofessur Regina Polak, Leopold Franzens Universität Innsbruck

Regina Polak, Institut für Praktische Theologie, hat im Wintersemester 2023/24 am Institut für Praktische Theologie der Leopold Franzens Universität Innsbruck als Gastprofessorin die Vorlesung "Pastoraltheologische Grundlagen der Kirchenreform" gelehrt. Ausgehend vom Synodalen Prozess der katholischen Kirche wurden dabei den Studierenden praktisch-theologische Grundlagen für eine theologisch verantwortete Kirchenreform im Horizont der „Zeichen der Zeit“ vermittelt.

[Mehr Informationen](#)



Town & Gown

Seit Oktober 2022 bietet Markus Tiwald monatliche Sonntagabendmesse (18 Uhr) für Studierende und alle akademisch Interessierten im historischen Ambiente der romanischen Ruprechtskirche an. Das Format trägt den Titel Town & Gown (T&G): „Citypastoral“ (Town für die Stadt) verbindet sich mit akademischer Theologie (Gown für den Studentenrock). Dabei sollen bibelwissenschaftliche Impulse für den gelebten Glauben erschlossen werden – und umgekehrt die Fragen des Lebens akademische Theologie inspirieren. Akademisches Leben wirkt so in die „City“ hinein, während das quirlige Leben der Innenstadt universitäre Theologie befruchtet.

[Mehr Informationen](#)

2. Internationales:



OSCE

Im ihrer Funktion Personal Representative of the OSCE Chairperson-in-Office on Combating Racism, Xenophobia and Discrimination, also focusing on Intolerance and Discrimination against Christians and Members of Other Religions besuchte Regina Polak im September 2023 Norwegen. Im Rahmen eines Workshops an der Universität Dublin, der in Kooperation mit ODIHR zur Rolle des interreligiösen und interkulturellen Dialogs als dipolatisches Tool zur Unterstützung von peacebuilding and sustainability veranstaltet wurde, wurden auch ihre Forschungsergebnisse diskutiert. Weiters beteiligte sie sich an der Entwicklung eines Guides, der Maßnahmen gegen die Diskriminierung von Christen für die 57 partizipierenden Mitgliedstaaten zur Verfügung stellen wird.

3. Forschung:



„WEAVE-Projekt: „Between Intenification and Relativisation. Modalities and Mechanisms of Religious Change among Muslim and Christian Refugees from Syria in Germany, Austria and Switzerland”, 2024-2027

Mit 1. April 2024 startet am Institut für Praktische Theologie dieses durch den FWF im Jänner 2024 bewilligte Forschungsprojekt, das Regina Polak (Universität Wien) im Rahmen eines internationalen WEAVE-Projektes gemeinsam Martin Baumann (Universität Luzern/Schweiz, Religionswissenschaft, Lead des Projektes) und Alexander-Kenneth Nagel (Sozialwissenschaft) leiten wird.

Syrische Flüchtlinge, die im Gefolge des „Arabischen Frühlings“ und des Krieges in Österreich, Deutschland und der Schweiz angekommen sind, stellen in diesen Ländern die größte bzw. zweitgrößte Gruppe der Asylwerber*innen dar. Seither wurde in den politischen Diskursen dieser Länder die Religion der Flüchtlinge immer stärker ins Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt. Trotz dieser hohen Aufmerksamkeit für die Religion der Flüchtlinge sind jedoch weder die charakteristischen Unterschiede zwischen muslimischen und christlichen Flüchtlingen noch die Veränderungsprozesse der Religiosität von Flüchtlingen im Zuge des Migrationsprozesses wissenschaftlich erforscht. Diese Forschungslücke möchte das Projekt schließen. Das Ziel des Projektes besteht darin, die Veränderungen individueller und gruppenbezogener Religiosität im Zuge von Flucht und Migration aus ländervergleichender Perspektive zu erforschen. Das Projekt geht davon aus, dass sich der religiöse Wandel in einem Spektrum bewegt: Religiöse Überzeugungen, religiöse Praktiken und Gruppenbindungen können im Zuge von Flucht und Migration intensiviert oder relativiert, d.h. stärker oder schwächer werden. Das Projekt geht davon aus, dass sich in diesem Veränderungsprozess auch systemische Strukturen der Aufnahmeländer auf die Veränderungen von Religiosität auswirken, d.h. dass auch die länderspezifischen Migrations- und Wohlfahrtsregime, die Politisierung islamfeindlicher Diskurse und institutionelle Rahmenbedingungen für religiöse Minderheiten Einfluß haben.



OCCULT-NATION: Occult Bohemia: Magic and Nationalism in Central Europe

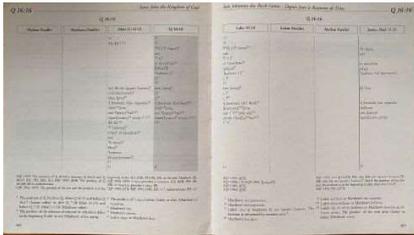
Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) HORIZON EUROPE

Pavel Horák / Lukas K. Pokorný

Die Verbindungen zwischen Ethnizität, Nationalismus und Okkultismus faszinieren Wissenschaftler:innen und die Öffentlichkeit. Bislang wurden Ethnizität und Nationalismus vor allem im Zusammenhang mit deutschem und nationalsozialistischem Okkultismus diskutiert, während die slawischen Länder erst in jüngster Zeit das Interesse der Wissenschaft auf sich gezogen haben. Das von der EU finanzierte Projekt OCCULT-NATION füllt diese Wissenslücken, indem

es das tschechische okkulte Milieu und seine Beziehung zu Nation und Ethnizität zwischen 1890 und 1945 als repräsentativen Fall des slawischen Okkultismus untersucht. Das Projekt geht von der Hypothese aus, dass der slawische und der deutsche Okkultismus trotz äußerer und äußerer Unterschiede auf denselben gemeinsamen Annahmen und Anliegen beruhen. Das Projekt verknüpft Forschungen zu Nationalismus und alternative Religionsformen und bringt bisher getrennte Debatten in diesen Bereichen miteinander ins Gespräch.

[Mehr Informationen](#)



Start des FWF Projekts: DOCUMENTA Q 16 (P 35908-G) - Markus Tiwald

Projektstart: 11.10.2023, Projektlaufzeit: vier Jahre, Förderungssumme: 254.268,00 Euro

Mitarbeiter: Ein PraeDoc (Christoph Belitsch) und zwei Studienassistenten (Alexander Hörl und Gabriele Paucci Cherubini)

Die *Zweiquellentheorie* besagt, dass die Evangelisten Matthäus und Lukas nicht nur das ältere Markusevangelium benutzt hatten, sondern auch die sogenannte „Logienquelle“, abgekürzt „Q“ (für „Quelle“). Die Logienquelle ist uns zwar nicht real (als Manuskriptfund) erhalten geblieben, lässt sich aber aus den parallelen Passagen, die Matthäus und Lukas über das Markusevangelium hinaus bieten, rekonstruieren. Das Studium der Logienquelle verbindet dabei zwei der interessantesten Forschungsgebiete des Neuen Testaments: Die Frage nach der eigentlichen Intention Jesu, und zweitens, die Thematik der jüdischen Wurzeln des Christentums. Dieses Projekt hilft neben der Dokumentation der Forschungsgeschichte dabei, das Anliegen Jesu besser verstehen zu lernen, und zu sehen, wie stark das beginnende Christentum im Judentum verankert war.

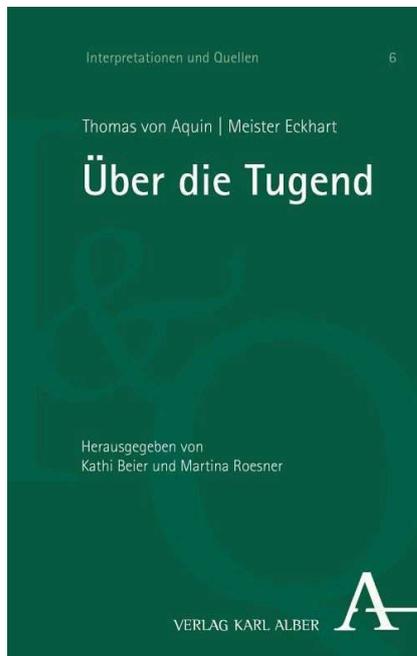


Mongolia Cluster

Seit Mitte November fungiert das Institut für Religionswissenschaft als Sitz des Mongolia Cluster unter der Leitung von Francesca Fiaschetti. Das Ziel des Clusters ist die Bereitstellung von Informationen hinsichtlich Initiativen, Ressourcen und Möglichkeiten für das Studium und die Erforschung der mongolischen Geschichte, Kultur und Religion an der Universität Wien.

[Mehr Informationen](#)

4. Publikationen:



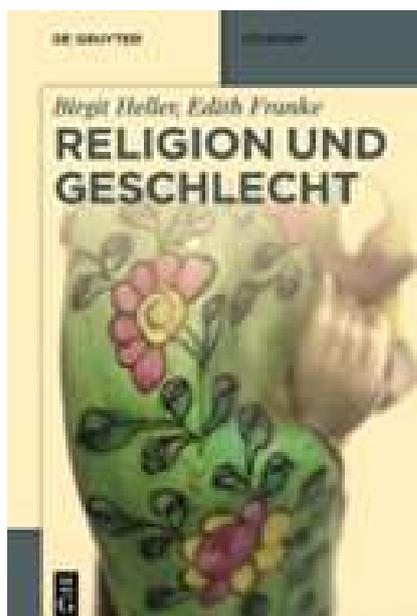
Kathi Beier / Martina Roesner (Hgg.), Thomas von Aquin / Meister Eckhart: Über die Tugend (Interpretationen und Quellen 6), Freiburg / München, Nomos, 2023

Der Band präsentiert zentrale Passagen aus den Werken von Thomas und Eckhart jeweils in lateinischer bzw. mittelhochdeutscher Originalsprache und neuer bzw. angepasster neuhochdeutscher Übersetzung. Zudem werden ihre beiden tugendethischen Ansätze in sieben interpretatorischen Essays verschiedener Autoren eingehend diskutiert, miteinander verglichen und in den aktuellen akademischen Diskurs eingeordnet.



**Heiko Heinisch / Hüseyin Çiçek / Jan-Markus Vömel
Die Islamische Gemeinschaft Milli Görüş:
Geschichte, Ideologie, Organisation und
gegenwärtige Situation**

In der vom Österreichischen Fonds zur Dokumentation von religiös motiviertem politischen Extremismus herausgegebenen Publikation werden die Herkunft und die Ideologie der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüş (IGMG) analysiert sowie die Entwicklung, die Strukturen und die Netzwerke dieser Organisation – die ihre Wurzeln im türkischen Islamismus hat – in mehreren europäischen Staaten untersucht.



**Birgit Heller / Edith Franke (Hg.)
Religion und Geschlecht**

Religion und Geschlecht sind tief miteinander verwoben: Religiöse Traditionen, Überzeugungen, Symbole und Praktiken tragen geschlechtsspezifische Prägungen, und Geschlechterrollen, Stereotypen und Ideale werden durch religiöse Lehren gestützt und legitimiert. Zudem sind sowohl die Inhalte religiöser Traditionen als auch die Art und Weise, wie Religionen erforscht und dargestellt werden, größtenteils von androzentrischen Perspektiven geprägt. Dieser Band bietet einen Überblick über die methodologischen und theoretischen Grundlagen der Geschlechterforschung in der Religionswissenschaft sowie eine Neubewertung religiöser Daten und Perspektiven auf Basis umfassender Forschungsergebnisse. Darüber hinaus verdeutlichen ausgewählte systematische Analysen die Zusammenhänge und Unterschiede zwischen verschiedenen religiösen Traditionen in Bezug auf die Konstruktion, Idealisierung,

Normierung und symbolische Verwendung von Geschlecht.



JRAT 9/1 (2023): Special Issue: Exploring Asian Religions in Europe
Lukas K. Pokorny / Ugo Dessì

In den letzten fünfzig Jahren hat das Interesse an alternativen "Spiritualitäten" im europäischen Kontext zugenommen, die sich in hohem Maße um "östliche" religiöse Formen herausgebildet und entwickelt haben. Ein wichtiger Impuls ging dabei sicherlich von orientalistischen Ansichten aus, aber ebenso wichtig war auch die Rolle der Missionare bei der Übertragung asiatischer Religionsformen auf Europa. Einen weiteren wichtigen Faktor für die Übertragung "östlicher" Religionen auf Europa stellt die Migration dar, die mit der zunehmenden Zahl von Menschen aus asiatischen Ländern immer mehr an Bedeutung gewinnt. Über diesen allgemeinen Hintergrund hinaus versuchen die in diesem Sonderheft versammelten Artikel, ausgewählte Aspekte asiatischer Religionen im europäischen Kontext näher zu beleuchten – mit besonderem Augenmerk auf institutionelle, semi-institutionelle und eher informelle Praktiken, auf noch relativ wenig untersuchte Gebiete (z. B. Teile Osteuropas) sowie auf umfassende historische Entwicklungen.

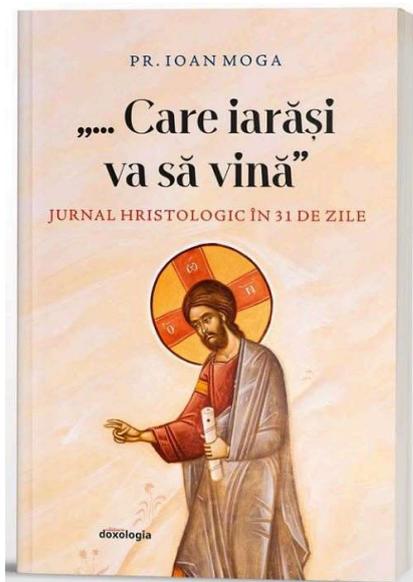
[Mehr Informationen](#)



JRAT 9/2 (2023): Special Issue: From Syncretism to Hybridity: Transformations in African-derived American Religions
Hans Gerald Hödl / Bettina Schmidt

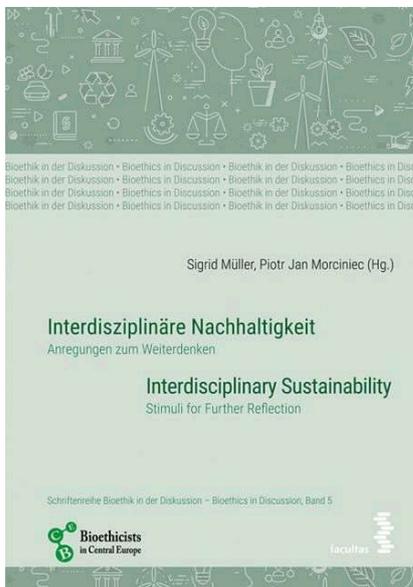
In diesem Band werden Forschungsarbeiten zu den aus Afrika stammenden Religionen in Lateinamerika und den afroamerikanischen Religionen in den USA zusammengeführt. Auf theoretischer Ebene werden die Konzepte von Hybridität und Synkretismus sowohl in der Einleitung als auch in den Beiträgen diskutiert. Die Beiträge befassen sich mit der brasilianischen Umbanda, der kubanischen Santería, den US-amerikanischen Black Hebrew Israelites, der Five Percenter-Bewegung (einem Ableger der Nation of Islam) und einer einzelnen Person, Robert T. Browne, einem Aktivisten der Black Nationalist-Bewegung. In den untersuchten Religionen - die ein Ergebnis der historischen Umstände des transatlantischen Sklavenhandels sind - verschmelzen Elemente aus west- und zentralafrikanischen Traditionen, dem europäischen Christentum und dem kardecianischen Spiritismus zu neuen Formen religiöser Bewegungen. Da es hier um die "grundlegende" Transformation von Religion geht, befassen sich einige Aufsätze des Bandes auch mit der weiteren Transformation dieser Traditionen in einer "glokalisierter" Welt.

[Mehr Informationen](#)



Ioan Moga, *Der Wiederkommende. Ein christologisches Tagebuch* (in rumänischer Sprache: „...Care iarăși va să vină“). Jurnal hristologic în 31 de zile“, Verlag Doxologia: Iași 2023.

Das Buch problematisiert die aktuelle „christologische Stille“ innerhalb der orthodoxen Theologie und bietet eine systematisch reflektierte und zugleich existentiell konnotierte Auseinandersetzung mit verschiedenen theologischen Themen aus christologischer Perspektive. Darunter: Elemente einer liturgischen Christologie, kosmische Christologie, Soteriologie in umgekehrter Perspektive bis hin zu Elementen einer Christopraxis. Das Buch will u.a. eine inkarnationstheologisch begründete Brücke schlagen zwischen dogmatischer Christologie und praktischer Theologie – im orthodoxen Kontext.

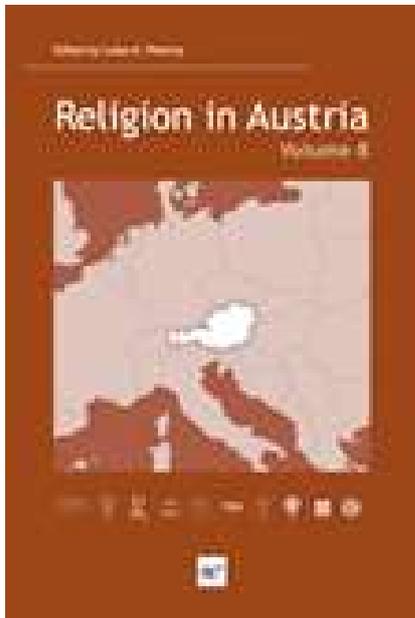


Sigrid Müller, Piotr Jan Morciniec (Hg.) *Interdisziplinäre Nachhaltigkeit / Interdisciplinary Sustainability* Anregungen zum Weiterdenken / Stimuli for Further Reflection, 5. Band der Schriftenreihe "Bioethik und Diskussion", deutsch/englisch, Facultas Universitätsverlag Wien 2023.

Dieser Band führt die Publikationsreihe „Bioethik in der Diskussion“ fort, deren Beiträge Denkanstöße für einen sensiblen Umgang mit Fragen des Lebens geben.

Nachhaltigkeit wird oft auf die Suche nach klimaneutralen Ressourcen für Transport und Heizung eingeschränkt, doch ist unsere Zeit in den verschiedensten Bereichen herausgefordert, mögliche zukünftige Entwicklungen zu bedenken und Verantwortung für die zu erwartende Zukunft zu übernehmen.

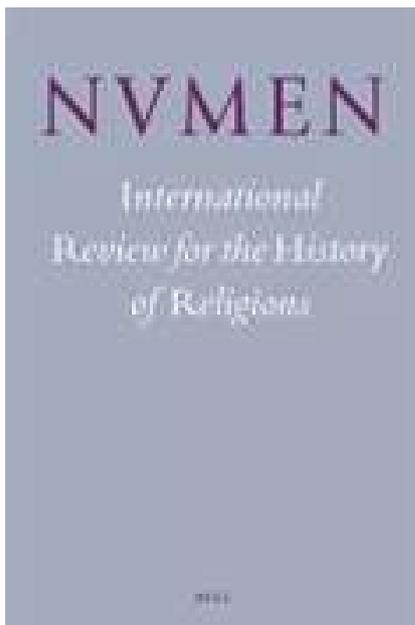
Wissenschaftler:innen aus den Bereichen Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Politikwissenschaft, Sozialökologie, Ethik und Theologie erörtern in diesem Band, was ihre Disziplin zu Theorie und Praxis von Nachhaltigkeit beitragen kann.



**Lukas K. Pokorny (Hg.)
Religion in Austria 8 (2023)**

In der religionswissenschaftlichen Buchreihe „Religion in Austria“ wird das religiöse Panorama Österreichs im Rahmen von Spezialstudien sukzessive erschlossen. Der neu erschienene Band 8 beinhaltet neben einer Vielzahl von Artikeln und Reviews auch Bibliographien sämtlicher Forschungsarbeiten zu Religion in Österreich aus dem Jahr 2022 und eine Auflistung aller religionswissenschaftlichen Diplom- bzw. Masterarbeiten und Dissertationen von 2013 bis 2022. Die Bandbreite der Artikel reicht von einer Studie über Exorzismus in der Katholischen Kirche, einer umfassenden Übersicht zum japanischen Buddhismus in Österreich bis hin zum Verhalten von Katholik:innen im Rahmen von Online-Gottesdiensten während der COVID-19-Pandemie und einer Sammlung von Religionsdefinition von österreichischen Professor:innen für Religionswissenschaft.

[Mehr Informationen](#)



**Lukas K. Pokorny / Franz Winter (Hg.)
NVMEN 71 (01/2024): Special Issue: Euro-
American Esoteric Readings of East Asia**

Gemeinsam mit Franz Winter (Universität Graz) hat Lukas K. Pokorny ein „Special Issue“ des renommierten Journals NVMEN. Journal for the History of Religions herausgegeben, das sich unter dem Titel "Euro-American Esoteric Readings of East Asia" mit unterschiedlichen Aspekten der Rezeption Chinas in der europäischen Neuzeit auseinandersetzt.

[Mehr Informationen](#)



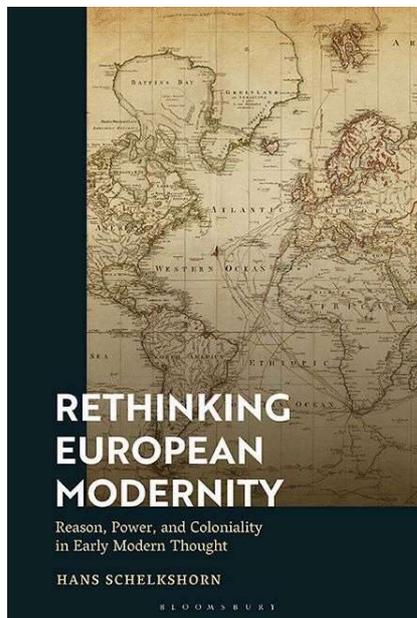
Martina Roesner / Roberto Vinco (Hgg.), *Meister Eckhart und die Phänomenologie* (Meister-Eckhart-Jahrbuch 17), Stuttgart, Kohlhammer, 2023.

Dieser Band ist aus einer Tagung zum Thema *Meister Eckhart und die Phänomenologie* hervorgegangen, die von Prof. Dr. Martina Roesner in Kooperation mit der Meister-Eckhart-Gesellschaft vom 13.-15. Oktober 2022 an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien veranstaltet wurde. Die verschiedenen darin enthaltenen Beiträge stellen sich die Aufgabe, die komplexe Wechselwirkung zwischen Eckharts Mystik und den unterschiedlichen Vertretern der europäischen wie außereuropäischen Phänomenologietradition in ihrer ganzen philosophiehistorischen und systematischen Breite auszuloten. Neben den bekannteren Rezeptionslinien, die Eckharts Denkansatz mit der Philosophie Martin Heideggers, Jacques Derridas sowie der japanischen Kyoto-Schule verbinden, wird dabei auch sein bislang noch kaum bekannter Einfluss auf Edmund Husserls epistemologische Transzendentalphänomenologie sowie sein phänomenologisches Gottesdenken beleuchtet.



**Salfinger, Mirjam
Für eine Kultur des Friedens. Aktualität und Aktualisierung der Befreiungstheologie Ignacio Ellacurías in El Salvador Reihe Concordia Internationale Zeitschrift für Philosophie Reihe Monographien, Band 76, Aachen 2023.**

Durch Papst Franziskus scheint die Befreiungstheologie in den letzten Jahren auch in Europa wieder mehr ins Gespräch zu kommen und salonfähig zu werden. Bei der Konzeption seines Pontifikats bedient sich der Papst zweier grundlegender Prinzipien der Befreiungstheologie: das Hinhören auf die Stimmen der Menschen und das Reagieren auf ihre konkreten Lebenssituationen.

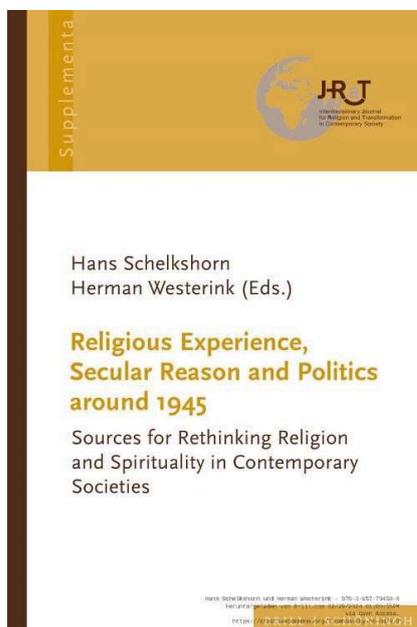


Hans Schelkshorn:
Rethinking European Modernity: Reason, Power and Coloniality in Early Modern Thought London/New York/Dublin: Bloomsbury Academic 2023/2024, 512 Seiten. Übersetzung von Paul Bowman.

kostenloses Open Access Buch:

<https://www.bloomsburycollections.com/monograph?docid=b-9781350266803>

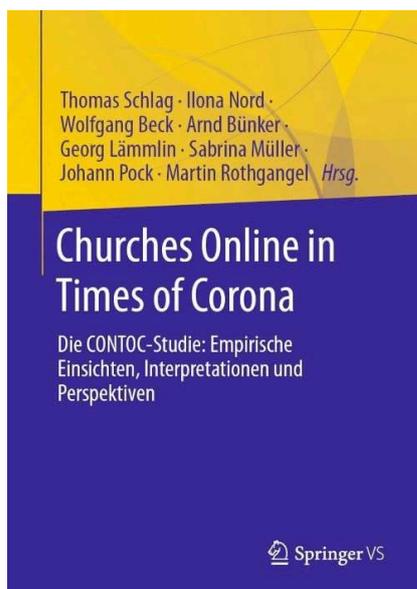
Mehr Informationen



Hans Schelkshorn, Herman Westerink (Hg.):
Religious Experience, Secular Reason and Politics around 1945. Sources for Rethinking Religion and Spirituality in Contemporary Societies.

Interdisciplinary Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society (J-RaT), Supplementa Band 3. Paderborn: Brill Schöningh 2024. Open Access und demnächst auch im Festeinband.

Mehr Informationen



Thomas Schlag, Ilona Nord, Wolfgang Beck, Arnd Bünker, Georg Lämmlin, Sabrina Müller, Johann Pock, Martin Rothgangel (Hgg.), Churches Online in Times of Corona. Die CONTOC-Studie: Empirische Einsichten, Interpretationen und Perspektiven, Springer VS: Wiesbaden 2023. Open Access.

Die im Jahr 2020 einsetzende und sich rasch ausbreitende Corona-Pandemie verbindet sich auch für Kirchen und deren Organisations-, Berufs- und Glaubenspraxis mit einem geradezu epochalen Einschnitt. Die in vielen Ländern ab März 2020 beschlossenen staatlichen Regelungen zum Lockdown, wie Kontaktbeschränkungen, Versammlungsverbote, Ausgangssperren und Abstandsgebote, führten praktisch von einem Tag zum anderen zu weitreichenden Einschränkungen des öffentlichen Lebens. Das Buch basiert auf einer empirischen Erhebung nach dem 1. Lockdown.

Daniel Tibi: Ordensrecht. Einführung in Rechtslage und Rechtsfragen. St. Ottilien: EOS 2023.

Daniel Tibi OSB
Ordensrecht
Einführung
in Rechtslage
und Rechtsfragen

Das vorliegende Buch bietet eine aktuelle Gesamtdarstellung des Rechts der Institute des geweihten Lebens und der Gesellschaften des apostolischen Lebens nach dem CIC/1983. In einem Anhang wird der kirchliche Rechtsschutz in Verwaltungsangelegenheiten skizziert. Dieses Buch richtet sich an Obere, Leiter und Mitglieder der Institute und Gesellschaften wie auch an Mitarbeiter der kirchlichen Verwaltung, um ihnen eine Einführung in die Rechtsmaterie zu bieten. In der Ausbildung kann es im Noviziatsunterricht verwendet werden. Im wissenschaftlichen Bereich bietet es Studenten eine erste Übersicht.

eos

Paul M. Zulehner: Herzlichkeit in einer herzlosen Welt. Couragierte Meditationen, Patmos 2024.



Natürlich haben viele ein Herz für Tiere oder auch für Kinder. Menschen sind miteinander herzlich. Aber es gibt auch eine herzlose Seite an unserer Welt. Karl Marx hatte angesichts des Elends des Industrieproletariats darüber geklagt; Religion war für ihn „der Seufzer der bedrängten Kreatur, das Gemüt einer herzlosen Welt“. Ist es - biblisch gesprochen - möglich, der Welt ein neues Herz zu geben? Wie kann es geschehen, damit dieses „neue“ Welt Herz das persönliche und politische Handeln durchdringt? Wie können Menschen so berührt werden, dass sie „couragiert“ handeln, dass also, wie dieses Wort besagt, ihr Herz (cor) handelt (agere)? Nach dem Blick darauf, was die Welt heute herzlos macht, folgen „couragierte Meditationen“ – Impulse für ein Denken und Tun, das Herzlichkeit in die herzlose Welt bringen kann.

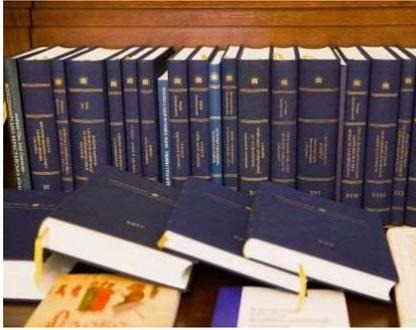
5. KTF in den Medien / Öffentlichkeitsarbeit:



Policy Paper zur Ethik der KI-Technologien in der Hochschulorganisation erschienen

Im Rahmen des von April bis Dezember 2022 am Fachbereich für Sozialethik durchgeführten Drittmittelprojektes „Das Bildungsverständnis im Kontext von KI in der Hochschulorganisation – eine ethische Perspektive (kurz: BiKiEthics)“, ist ein Policy Paper zur Ethik der KI-Technologien in der Hochschulorganisation erschienen. Basierend auf den Projektergebnissen werden Handlungsempfehlungen für die Förder-, Hochschul- und Bildungspolitik vorgestellt. Diese sollen dazu beitragen, dass KI-basierte Technologien in der Hochschulorganisation nachhaltig und ethisch verantwortbar eingesetzt werden. Das Paper ist online in deutscher und englischer Sprache verfügbar

[Mehr Informationen](#)



Book Presentation: "Kyivan Christianity"

Am 5. Oktober 2023 fand am Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien die Präsentation der 30 Bände der Schriftreihe „Київське християнство“ (Kyjiver Christentum) (2013-2023) statt. Die Veranstaltung wurde vom Fachbereich Theologie und Geschichte des christlichen Ostens (Univ. Prof. Thomas Mark Nemeth) in Kooperation mit der Ukrainischen Universität in Lviv (Programm „Kyjiver Christentum“ und Ihor Skochylyas-Zentrum für religiöse Kultur der Fakultät für Geisteswissenschaften unter der Leitung von Assoz. Prof. Dr. Ivan Almes) organisiert.

Ivan Almes erklärte die Konzeption der Reihe und zwei Bände wurden dann persönlich in je einem Gastvortrag vorgestellt:

Nazar Zatorskyi (Universität Freiburg, CH)
"Das Sendschreiben Misaels an Papst Sixtus IV." aus dem Jahr 1476: die Wiederherstellung des Archetyps (Lviv 2019; vol. 15)

Nataliia Sinkevych (Ludwig Maximilian Universität München)

Der Traktat "Religiosæ Kijovienses Cryptæ" von Johannes Herbinus (1675): Der Blick eines protestantischen Autors auf das frühneuzeitliche Kyjiv und dessen Reliquien (Lviv 2022; vol. 22)

Die bislang 30-bändige Serie ist an unserer Fakultätsbibliothek vorhanden und wurde bei der Veranstaltung ausgestellt. Ein nächster Band ist in Kooperation mit der Universität Wien und der ÖAW in Vorbereitung.

[Mehr Informationen](#)



"Achtsamkeit im Kampf gegen die Klimakrise"

Auf der Website Der Standard wurde am 6. Oktober ein Podcast mit Ursula Baatz zum Thema „Achtsamkeit im Kampf gegen die Klimakrise“ veröffentlicht.

[Mehr Informationen](#)



"Umgang mit Kickl: Die Gefahren umgekehrter Verantwortung"

Im Zug der Diskussionen um die konstant hohe Zustimmung zur FPÖ in der österreichischen Bevölkerung verfasste Regina Polak für die Furche einen Beitrag zum Thema „Umgang mit Kickl: Die Gefahren umgekehrter Verantwortung“, in: Die FURCHE vom 11.10.2023.

[Mehr Informationen](#)



Interdisziplinäre Werteforschung

In der Reihe des vom Netzwerk „Interdisziplinäre Werteforschung“ der Universität Wien gestalteten „Kurier-TV“ diskutierte Regina Polak mit Christoph Konrath (Jurist, Politikwissenschaftler, Leiter der wissenschaftlichen Abteilung des österreichischen Parlaments) und Maria Katharina Moser (Direktorin der österreichischen evangelischen Diakonie), moderiert von der Journalistin Ute Brühl am 28. Oktober 2023, zu Ergebnissen der Europäischen Wertestudie. Im Zentrum stand die Frage, wie religiöse und politische Einstellungen zusammenhängen

[Mehr Informationen](#)



"Okkultismus in Wien" in der Sendung Tao auf Ö1

In der Sendung Tao – aus den Religionen der Welt auf Ö1 wurde am 28. Oktober ein Interview mit Karl Baier zum Thema „Okkultismus in Wien“ ausgestrahlt. Die Sendung kann [hier](#) sowie im Rahmen des ORF-Podcasts „Wilma. Die unerklärlichen Kräfte eines Dienstmädchens“ nachgehört werden.

[Mehr Informationen](#)



ORF-Sendung Religionen der Welt

In der ORF-Sendung Religionen der Welt wurde am 18. November ein Interview mit Birgit Heller zum Thema „Grüß Göttin“ ausgestrahlt, in dem der Blick auf weibliche Gottheiten gerichtet wurde und die unter anderem für Erde und Fruchtbarkeit, Liebe und Geborgenheit sowie Weisheit und Stärke stehen.



**RADIO
ÖSTERREICH 1**

Regina Polak in ORF-Sendungen

Im Sendeformat „Was ich glaube“ auf ORF II sprach Regina Polak am 12. November 2023 zu m Thema „85 Jahre Novemberpogrom“: [Was ich glaube vom 12.11.2023 um 16:54 Uhr – Was ich glaube vom 12.11.2023 um 16:54 Uhr – ORF-TVthek](#)

Im Sendeformat „Zwischenruf“ auf Ö1 der Abteilung Religion/Ethik des ORF sprach Regina Polak am 28.1 2024 über „die Dynamik des Antisemitismus“ ([Zwischenruf 28.1.2024, Regina Polak: Die Dynamik des Antisemitismus - religion.ORF.at - Radio](#)) und am 22.10.2023 „Wider den Hass“ ([Zwischenruf 22.10.2023, Regina Polak: Wider den Hass - religion.ORF.at - Radio](#)).

Bedeutung von Religion für die Demokratie („Aktiv gelebte Religiosität stärkt die Demokratie“, in: Die Presse, 04.12.2023, [\(1\) Aktiv gelebte Religiosität stärkt die Demokratie | DiePresse.com](#)), zum Thema „Christlicher Antisemitismus“ im Sendeformat „Praxis“ des ORF Weiters wurde Regina Polak zu verschiedenen Themen interviewt: IN der „Presse“ zur Religion/Ethik – „Praxis“ am 08.11.2023, [Christlicher Antisemitismus | MI | 08 11 2023 | 16:05 - oe1.ORF.at](#), und zur Weltsynode in Rom in einem Studiogespräch des Formats „Orientierung“ am 29.10.2023.

[Mehr Informationen](#)



„Die Zerrissenheit der türkisch-israelischen Beziehungen“

In der Tageszeitung Der Standard wurde am 21. November ein Gastkommentar von Hüseyin I. Çiçek über das Verhältnis der Türkei zu Israel mit dem Titel „Die Zerrissenheit der türkisch-israelischen Beziehungen“ veröffentlicht.

[Mehr Informationen](#)



ORF-Sendung Kreuz und Quer mit Human-Friedrich Unterrainer

In der ORF-Sendung Kreuz und Quer wurde am 13. Dezember ein Interview mit Human-Friedrich Unterrainer zum Thema "Urvertrauen" ausgestrahlt.

6. Wissenschaftliche Veranstaltungen:



Ausstellung: Reminiszenz an eine Reise ins Heilige Land

Das Institut für Bibelwissenschaft veranstaltete im September 2023 eine Exkursion nach Israel. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten bibelwissenschaftliche Erkenntnisse und viele Eindrücke vom Heiligen Land sammeln. Konstanze Stoiber, Doktoratstudentin zum Thema religiöser Symbole auf der Universität für angewandte Kunst, hat ihre ganz persönlichen Eindrücke dieser Reise in einer kleinen Ausstellung dokumentiert.

Am 18.12.2023 wurde die Ausstellung mit einer kleinen Feier eröffnet. Agnethe Siquans betonte in ihrer Ansprache die Bedeutung der historischen Hintergründe für ein vertieftes Verständnis der Bibel sowie die Tradition von Erinnerungsorten als konkreten Anknüpfungspunkten der Spiritualität. Konstanze Stoiber stellte ihre Ausstellungsobjekte dem interessierten Publikum vor.

Eine kleine Fotostrecke finden Sie auf der Website des Instituts für Bibelwissenschaft.

[Mehr Informationen](#)



WOTE-Workshop "Intercultural Theological Ethics", 21.-22.09.2023

Im Rahmen der vom Fach Theologische Ethik veranstalteten „Vienna Workshops on Theological Ethics“ fand mit Unterstützung der Gerfried-Werner-Hunold-Stiftung vom 21.-22. September in Wien ein Workshop zur Interkulturellen Theologischen Ethik statt. Ziel war der Austausch über die Herausforderungen und Notwendigkeiten einer interkulturellen theologischen Ethik. Etablierte Forscher*innen und Doktorand*innen aus Österreich, Deutschland, Polen, den Philippinen, Indien, afrikanischen Staaten und den USA betonten über unterschiedliche Zugänge die Bedeutung des interkulturellen Dialogs und waren von den daraus resultierenden intensiven Diskussionen begeistert. Eine gemeinsame Publikation mit den Ergebnissen des Workshops ist für 2024 bereits in Planung.

[Mehr Informationen](#)



BCE-Jahrestagung „Der Körper, in dem ich lebe – Geschlechtsangleichung im interdisziplinären Transgender-Diskurs“ 20. -21. Oktober 2023

Zum bereits 14. Mal fand dieses Jahr die Tagung der am Fach Theologische Ethik angesiedelten Bioethikvereinigung BCE – Bioethicists in Central Europe statt, diesmal von 20. – 21. Oktober 2023 in Kooperation mit dem Institut für Ethik und Recht in der Medizin (IERM) der Universität Wien. Im JUFA Seminarhotel Wien City wurde an zwei Tagen das Thema „Geschlechtsangleichungen im

interdisziplinären Transgender-Diskurs“ erörtert und diskutiert. Neben einer disziplinären Vielfalt der Vortragenden aus Theologie, Medizin, Rechtswissenschaft, Ethik und Psychotherapie waren auch die anwesenden Teilnehmer*innen von mannigfaltigen Hintergründen geprägt. Sowohl persönlich betroffene Personen als auch Vertreter*innen aus verschiedenen Interessensverbänden brachten ihre Sicht- und Denkweisen ein und belebten die Diskussionen. Als Ergebnis der Tagung lässt sich zusammenfassen, dass der Transgender-Diskurs in allen Disziplinen angekommen. Eine offene Diskussion ist wichtig und nötig, wobei darauf zu achten ist, durch Informations- und Erfahrungsaustausch den Diskurs in vor Polemik geschützter Atmosphäre stattfinden zu lassen.

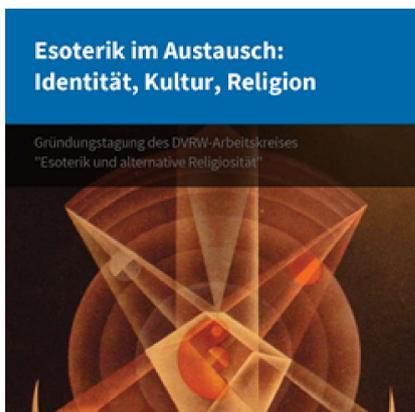
[Mehr Informationen](#)



Internationale Konferenz: Selbstvernichtung als Selbstverwirklichung. Interreligiöse Perspektive

Am 3. und 4. November 2023 fand im Sitzungssaal des Dekanats die mit großem Interesse verfolgte international und interdisziplinär besetzte Konferenz statt, organisiert von Dr. Fabian Völker (Univ.-Assistent post doc am Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie) und Dr. Raid Al-Daghistani (Zentrum für Islamische Theologie, Münster).

[Mehr Informationen](#)



Esoterik im Austausch: Identität, Kultur, Religion

Am 9. und 10. November fand im Sitzungssaal des Dekanats die von Julian Strube organisierte Gründungstagung des DVRW-Arbeitskreises „Esoterik und alternative Religiosität“ statt. Die Vorträge der Teilnehmer:innen im Rahmen dieser religionswissenschaftlichen Tagung umfassten ein breites Spektrum von Themen und reichten grundlegenden Begriffsannäherungen bis hin zu konkreten Fragestellungen, wie etwa „Esoterische Vernetzungen im Kalten Krieg“, „QAnon zwischen Esoterik und Technologie“ oder „Esoterische Deutungsangebote in der deutschsprachigen Neuen Rechten“.



Transdisziplinäre Konferenz „Krise der Demokratie – Rolle der Religion“, 28. November 2023

Demokratie braucht Religion – aber welche Religion, welche Demokratie? Das war der Grundtenor der 100 Teilnehmer*innen an der transdisziplinären Konferenz „Krise der Demokratie – Rolle der Religion“. Diese fand am 28. November 2023 unter der Leitung von Regina Polak und Patrick Rohs (Institut für Praktische Theologie) in der Volkshalle des Wiener Rathauses

statt, veranstaltet vom Netzwerk „Interdisziplinäre Werteforschung“ der Universität Wien. Auf der Basis der Europäischen Wertestudie (EVS) ging die Konferenz der Frage nach, welche Auswirkungen subjektive Religiosität auf demokratiepolitisch relevante Einstellungen hat. Diese Frage stand auch im Mittelpunkt der im Springer-Verlag 2023 als Open Access erschienenen Publikation „Values – Politics – Religion: The European Values Study. In-depth Analysis – Interdisciplinary Perspectives – Future Prospects“. Zentrale Befunde dieser Studie sowie die jüngsten Ergebnisse der beiden COVID-Sondereditionen Europäischen Wertestudie für Österreich 2021/22 wurden mit Multiplikator*innen aus der Wissenschaft, der Politik, der Wirtschaft, dem Bildungssystem und Religionsgemeinschaften in Arbeitsgruppen diskutiert. Das Ziel bestand darin, Religionsgemeinschaften für ihre demokratiepolitische Verantwortung zu sensibilisieren und Handlungsoptionen zu sammeln, die die demokratieförderlichen Dimensionen von Religion in verschiedenen Gesellschaftsbereichen unterstützen.

[Mehr Informationen](#)



Workshop - Gelebte byzantinische Liturgie

Vom 24.-26. Jänner 2024 widmeten sich WissenschaftlerInnen verschiedener orthodoxer und katholischer Kirchen an der Universität Wien dem Thema The Lived Byzantine Liturgy between Local Context and Standardized Tradition. Absicht der Veranstaltung des Fachbereichs für Theologie und Geschichte des christlichen Ostens war es, das Spannungsfeld zwischen gelebter gottesdienstlicher Praxis und standardisierten liturgischen Traditionen und deren Niederschlag in liturgischen Büchern auszuloten.

21 Vortragende aus 12 Ländern, darunter ein orthodoxer Bischof und ein Athosmönch, beleuchteten in 4 Panels unterschiedliche thematische Aspekte, die mit weiteren geladenen Fachleuten diskutiert wurden.

[Mehr Informationen](#)

Religious Studies Workshop Series

Mit dem Wintersemester 2023/24 wurde am Institut für Religionswissenschaft die "Religious Studies Workshop Series" ins Leben gerufen. Diese Workshop-Reihe widmet sich zentralen Themen, Theorien und Methoden der religionswissenschaftlichen Forschung. Bislang wurden insgesamt sechs Workshops – unter anderem zu den Themen "Presentation Skills", "Englisch Academic Writing" und "Transcription Tools" – abgehalten. Die Reihe wird im Sommersemester fortgesetzt.

[Mehr Informationen](#)



Quo vadis? Karriereperspektiven für Religionswissenschaftler:innen

Im Wintersemester hat das Institut für Religionswissenschaft – nach einer coronabedingten Pause – wieder ein Treffen mit Absolvent:innen und Studierenden organisiert, um religionswissenschaftlich gezeichnete Lebenswege vorzustellen sowie Studierende für die eigene, zukünftige Karriereentwicklung zu inspirieren. Dabei wurden auch Motivationslagen, Berufsbiografien und Praxisrelevanzen von Absolvent:innen diskutiert.

[Mehr Informationen](#)

7. Personalia:



Die KTF trauert um Manuela Schneemann

Die Katholisch-Theologische Fakultät trauert um Manuela Schneemann, die nach schwerer Krankheit am 20.2.2024 verstorben ist. Mit Manuela Schneemann verliert die Fakultät eine hervorragende und mitfühlende Mitarbeiterin, die über alle Maßen geschätzt gewesen ist. Möge Sie in Frieden ruhen.

[Mehr Informationen](#)



In memoriam Robert A. Segal (1948–2024)

Das Institut für Religionswissenschaft trauert um seinen langjährigen Professorial Research Fellow Robert A. Segal, einen der weltweit führenden Experten im Bereich der Mythosforschung. Professor Segal war außerdem Professor und Sixth Century Chair in Religious Studies an der Universität Aberdeen (Großbritannien).



Wir stellen vor: Robert Wurzrainer

Robert Wurzrainer ist seit September 2023 Institutskoordinator des Instituts für Religionswissenschaft sowie Drittmittelkoordinator der Katholisch-Theologischen Fakultät. Er absolvierte das Individuelle Diplomstudium Religionswissenschaft (Mag. 2015) sowie den Universitätslehrgang Ethik (2015) an der Universität Wien. Von Dezember 2016 bis September 2023 war er als Institutsreferent am Lehrstuhl für Religionswissenschaft der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien tätig. Neben seiner Tätigkeit an der Universität Wien arbeitet er seit April 2018 auch als Referent für Weltanschauungsfragen im Bereich „Kirche im Dialog“ des Pastoralamts der Erzdiözese Wien und ist Teil des Autor:innenteams der Schulbuchreihe Vielfalt (er)leben für den Ethikunterricht an der

Sekundarstufe II. Seine kurz vor der Einreichung stehende religionswissenschaftliche Dissertation ist im Bereich von religionskundlicher Bildung zu verorten, in der er unter anderem der Frage nach den Möglichkeiten und Bedingungen von religionswissenschaftlichen Einbringungen im Ethikunterricht in Österreich nachgeht, diese aus einer praxisorientierten Perspektive analysiert und darauf aufbauend Vorschläge und Empfehlungen formuliert.



Pavel Horák

Pavel Horák ist seit 1. September 2023 Marie Skłodowska-Curie Actions Fellow (2023-2026) am Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethnologie der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Dr. Horák erhielt mehrere Forschungsstipendien, darunter an der Universität Gent, Belgien (2018), am Centre for History of Hermetic Philosophy and Related Currents der Universität Amsterdam, an der Rittman Library, Amsterdam (2019), am Institut für die Wissenschaften vom Menschen, Wien (2021) und am Department of Social Anthropology der Universität Cambridge (2022). Im Jahr 2023 verlieh ihm die Tschechische Akademie der Wissenschaften den Otto-Wichterle-Preis für talentierte Forscher unter 35 Jahren. Im selben Jahr erhielt er ein Stipendium der Jan-Hus-Bildungsstiftung für seine Forschungen zum Neuheidentum. Als MSCA-Fellow am Institut für Religionswissenschaft wird Dr. Horák an seinem neuen [Forschungsprojekt über die Verflechtung von Esoterik und Politik in Mitteleuropa, 1890–1945](#), arbeiten.



Michael Hlavka

Seit Oktober 2023 bin ich als Praedoc Universitätsassistent am Institut für Praktische Theologie im Fachbereich Pastoraltheologie angestellt. Zuvor studierte ich Religionspädagogik in Klagenfurt (BEd) und Wien (MEd), wo ich meine Masterarbeit zum Thema „Verschwörungsglaube und Religion“ schrieb. Seit 2021 studiere ich außerdem Katholische Fachtheologie an der Universität Wien und verbrachte zuletzt im Rahmen des 49. Theologischen Studienjahres 8 Monate in Jerusalem. Mein Forschungsinteresse bezieht sich vor allem auf aktuelle gesellschaftliche Phänomene und daraus erwachsende praktisch-theologische Handlungsanforderungen. Da ich selbst einige Jahre in der Jugendpastoral tätig war, möchte ich mich in meiner Dissertation der Frage widmen, wie eine zeitgerechte und theologisch verantwortete Jugendseelsorge angesichts aktueller multipler Krisen aussehen kann. Ich freue mich sehr auf eine spannende, produktive und lehrreiche Zeit!



Christoph Belitsch

Christoph Belitsch ist seit Oktober 2023 Projektmitarbeiter Praedoc am Institut für Bibelwissenschaft im Fachbereich Neues Testament. Im Rahmen der Praedoc-Stelle bearbeitet er das FWF-Projekt „Documenta Q 16“, das einen Forschungsüberblick über die Rekonstruktion einzelner Verse in der Logienquelle geben soll. Geboren 1999 in Wien und aufgewachsen im Weinviertel absolvierte er das Diplomstudium der Katholischen Fachtheologie bis 2023 an der KTF Wien. Aktuell studiert er neben dem Doktoratsstudium auch Wirtschaftsrecht und Klassische Archäologie. In seinem Dissertationsvorhaben untersucht er den sog. „Stürmerspruch“ (Lk 16,16/Mt 11,12f.) unter besonderer Berücksichtigung der Textgenese.



Evan Sandsmark

Since October 2023 I am a postdoctoral researcher at the Institute of Systematic Theology and Ethics (field Theological Ethics). I have also been working since January 2022 as Publications Coordinator for the American Academy of Religion, where I edit their book review website Reading Religion. I earned my Ph.D. from the University of Virginia in 2022, focusing on how religious beliefs shape moral deliberation, particularly in my dissertation, “Evil, Contingency, and Morality.” Now I am starting a new project that assesses “effective altruism” from a theological perspective. My academic work has appeared in the Journal of Religious Ethics, Modern Theology, and the European Journal for Philosophy of Religion. I have also written public-facing work for the Washington Post, Haaretz, and the Virginian-Pilot, among other publications.



Eugen Dolezal

Seit Dezember 2023 ist Eugen Dolezal als Universitätsassistent am Fachbereich Sozialethik angestellt. Er schloss sein Diplomstudium Katholische Fachtheologie in Graz ab und verfasste seine Abschlussarbeit am Institut für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät Graz zum Mensch-Maschine-Verhältnis anhand des Konzepts der Künstlichen Superintelligenz von Nick Bostrom. Am Fachbereich Sozialethik plant er eine Dissertation im Bereich der Technikethik zu verfassen und wird im Sommersemester 2024 das PS Basistexte der Anthropologie und Ethik betreuen.



Elżbieta Bielat

Wir dürfen Elżbieta Bielat als neue Organisationsassistentin herzlich willkommen heißen, die seit Dezember 2023 für das Institut für Kirchenrecht und Religionsrecht, sowie für den Fachbereich Sozialethik tätig ist. Zuvor war sie in einem archäologischen Forschungsprojekt an der Akademie der Wissenschaften angestellt.



Patrick Rohs

Seit 01. Jänner 2024 arbeite ich als Universitätsassistent (post-doc) am Institut für Praktische Theologie im Fachbereich Pastoraltheologie und Kerygmatik und hierbei speziell auf dem Gebiet der Werteforschung. Meine Dissertation unter dem Titel „Soziale Kohäsion und Wertebildung – Eine interdisziplinäre Studie zur Analyse und Förderung des sozialen Zusammenhalts in Österreich“ (Betreuung: Christian Friesl) und das Doktoratsstudium konnte ich im Dezember erfolgreich abschließen und freue mich nun auf die neuen Aufgaben. Zudem werde ich in den nächsten Monaten auch im Rahmen des Projekts „Was glaubt Österreich“ (Leitung: Regina Polak und Astrid Mattes-Zippenfenig) mitarbeiten und hierbei vor allem die Auswertung der Daten übernehmen.



Samuel Thévoz

Samuel Thévoz ist Research Fellow am Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien. Er hat eine licence ès lettres (2001; Französisistik [Hauptfach], Religionswissenschaft, Anglistik) und einen Doktor in Französischer Literatur der Universität Lausanne (2008; seine Doktorarbeit wurde mit dem Fakultätspreis ausgezeichnet). Anschließend war er Junior Research Fellow an der Universität Sorbonne, Junior Lecturer am Institut für Französische Studien (Philosophische Fakultät) der Universität Lausanne, Advanced Researcher – gefördert durch den SNF – in Paris, München und Tōkyō) und Invited Scholar am French National Institute for Art History (2022). Kürzlich erhielt er ein Ashoka-Stipendium der Khyentse Foundation (2022–2023). Seit 2018 arbeitet er als unabhängiger Wissenschaftler im Rahmen der THALIM-Forschungseinheit (UMR 7172 „Theory and History of Modern Arts and Literature“ – Sorbonne University nouvelle Paris-3, National Center for Scientific Research, École normale supérieure). Er ist Spezialist für französische Literatur- und Kulturgeschichte und hat vor allem an der Schnittstelle zwischen Literaturwissenschaft und

Religionswissenschaft gearbeitet. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Wahrnehmung Tibets in der europäischen Reiseliteratur, Wissenschaft und Esoterik; französische und schweizerische Asienreisende; die ersten Reiseberichte von Tibetern und asiatischen Buddhisten in Frankreich und Europa; die Kulturgeschichte von Tibetologie und Buddhismuskunde in Frankreich; indische Religionen in der frankophonen mauritischen Literatur; die Rezeption von Buddhismus und Yoga in literarischen, theatralischen, künstlerischen, wissenschaftlichen und esoterischen Milieus aus einer globalen Perspektive, mit besonderem Augenmerk auf Frankreich, die Schweiz und Belgien, die Zeit des Fin de Siècle und das frühe zwanzigste Jahrhundert, und die Inszenierungen, Netzwerke und Handlungsmöglichkeiten von Frauen. Als Research Fellow am Institut erforscht er die Rezeption des tibetischen Buddhismus und die Auseinandersetzung mit ihm in Frankreich und Europa, mit einem Schwerpunkt auf Leben und Werk von Alexandra David-Neel.



Davide Marino

Davide Marino ist Research Fellow am Institut für Religionswissenschaft der Universität Wien. Von 2019 bis 2023 war er HKPFS Fellow am Department of Cultural and Religious Studies an der Chinese University of Hong Kong. Er absolvierte Studien der Philosophie (Universität Turin; M.A. 2013) und Religionswissenschaft (The Chinese University of Hong Kong; Ph.D. 2023). In seiner Forschung interessiert er sich für das Zusammenspiel ostasiatischer (insbesondere chinesischer) Religionen mit der europäischen Esoterik, mit besonderem Augenmerk auf den Traditionalismus. In seiner Dissertation untersuchte er die Bedeutung chinesischer und vietnamesischer religiöser Ideen im Werk von Albert de Pouvourville und René Guénon. Als Research Fellow am Institut forscht er zur Rezeption Chinas und Japans im Traditionalismus.



Berufung von Martina Roesner an die Theologische Hochschule Chur

Martina Roesner, die über zehn Jahre an unserer Fakultät erfolgreich geforscht hat, nahm einen Ruf auf den Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte an der Theologischen Hochschule Chur an. Von 2013 bis 2023 war sie mit insgesamt drei vom FWF (Austrian Science Fund) geförderten Drittmittelprojekten an der KTF angestellt, zuletzt am Institut für Historische Theologie mit einem Projekt zum Lebensbegriff bei Meister Eckhart und Edmund Husserl. Parallel zu ihrer Forschungstätigkeit in Wien absolvierte Martina Roesner ein Masterstudium in Katholischer Theologie und habilitierte sich 2017 in Philosophie an der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg. 2023 erfolgte der Ruf nach Chur. Martina Roesner vermehrte nicht nur die wissenschaftliche Reputation der Fakultät im Bereich der Philosophie und der Mittelalterstudien, sondern in

beeindruckender Weise auch die Quote an eingeworbenen Drittmitteln. Ihre Antrittsvorlesung am 13. Dezember 2023 stand unter dem Thema: "Von der Frömmigkeit des Denkens. Die Stellung der Philosophie zwischen Wissenschaft und Lebensformen". Wir wünschen Martina Roesner alles Gute an ihrem neuen Wirkungsort, nicht ohne ihr herzlich für ihre Forschungen und ihr Wirken in Wien zu danken.



**Wir danken und wünschen alles Gute
Stephanie Bayer**

Mit 31.08.2023 beendete Mag. Stephanie Bayer ihre Zeit als Praedoc-Assistentin in Pastoraltheologie. Wir sind ihr als Institut sehr dankbar für ihre vielfältigen Impulse, nicht zuletzt im Blick auf die Gendersensibilität. Obwohl ihre 4 Jahre in Wien fast durchgehend von den Coronamaßnahmen beeinträchtigt waren, hat sie in ihrer kommunikativen Art in Lehrveranstaltungen, aber auch in unterschiedlichen Gremien der Fakultät sowie in der größeren pastoraltheologischen Community (österreichische Pastoraltagung; Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheolog:innen) intensiv mitgewirkt. (Und ihre Muffins bleiben legendär ...) Wir wünschen ihr für ihre neue Stelle als Assistentin in Luzern alles Gute!



**Wir danken und wünschen alles Gute
Konrad Kremser**

Konrad Kremser war seit 2016 in verschiedenen Funktionen am Institut für Bibelwissenschaft tätig. Seine Dissertation mit dem Titel „Die Hochzeit des Königs. Exegetisch-theologische Untersuchungen zu Psalm 45“ schloss er 2018 ab. Seit 2020 arbeitete er als Postdoc-Assistent an seiner Habilitationsschrift zur Figur des Adam in Gen 1-5. Wir wünschen ihm alles Gute für den Abschluss der Habilitation und für die Bewilligung seines beim FWF eingereichten Projekts "Return to Paradise? Gn 3 and the End of the Biblical Canon".



**Wir danken und wünschen alles Gute
Kohki Totsuka**

Kohki Totsuka war von 2019 bis 2023 Universitätsassistent prae doc am Institut für Interkulturelle Religionsphilosophie. Er absolvierte das Masterstudium der Philosophie mit religionsphilosophischem Schwerpunkt sowie den Ethiklehrgang. An der KTF hielt Herr Totsuka das Proseminar „Basistexte der Anthropologie und Ethik“ ab und war Mentor für den Bereich Interkulturelle Philosophie. Wir danken ihm herzlich und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg!



Sigrid Müller bei Päpstlicher Akademie für das Leben

Sigrid Müller vom Institut für Systematische Theologie und Ethik, Fach Theologische Ethik, war vom 12.-14.02.2024 aus Anlass des 30-jährigen Bestehens der Päpstlichen Akademie für das Leben zu einer dreitägigen Konferenz mit dem Titel "Human. Meanings and Challenges" in den Vatikan eingeladen. Im Rahmen einer Diskussion über die Implantation von Hirnchips trug sie zum theologischen Verständnis des Menschen vor und wurde als korrespondierendes Mitglied in die Akademie aufgenommen.



"Kardinal-Innitzer-Preis" 2023 für das wissenschaftliche Lebenswerk

Im November 2023 erhielt em. Univ.-Prof. DDr. Paul M. Zulehner (84) den für „wissenschaftliche Spitzenleistungen in Geistes- und Naturwissenschaften“ vergebenen „Kardinal-Innitzer-Preis“ für sein wissenschaftliches Lebenswerk. Der nach Kardinal Theodor Innitzer (1875-1955) benannte Wissenschaftspreis ist eine der angesehensten Auszeichnungen dieser Art in Österreich. Er wird seit 1962 von der Erzdiözese Wien verliehen und vom Wissenschaftsministerium, mehreren Bundesländern, sowie von Banken, Versicherungen und der Wirtschaftskammer unterstützt.

Das Leitungsteam bedankt sich bei allen Mitarbeiter:innen der Institute, des SSC, des Dekanats und der Fachbibliothek sowie bei allen Wissenschaftler:innen für ihr Engagement im vergangenen Semester.

Andrea Lehner-Hartmann
Dekanin

Impressum

Dekanat der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien | Universitätsring 1, 1010 Wien |

ktf.univie.ac.at/

Datenschutz